

Wenn der Nikolaus vom Himmel schwebt

Der kleine Familien-Adventsmarkt an der Wahner Kirche wartet mit allerlei Attraktionen auf

VON INGA SPRÜNKEN

WAHN. 21 Meter ragt er in die Höhe. 200 elektrische Kerzen beleuchten ihn und seit vielen Monaten von den Kindern der Adolf-Kolping- und der Otto-Lindenthal-Grundschule gesammelte und weihnachtlich gestaltete Päckchen schmücken ihn. Die Rede ist von dem Riesen-Weihnachtsbaum, den die Interessengemeinschaft Wahner Karneval (IGK) und der Bürgerverein Wahn-Wahnheide-Lind seit sechs Jahren an der Ecke Heidestraße/Frankfurter Straße in der Advents- und Weihnachtszeit aufstellen. Und der war auch der Ursprung für den Familien-Adventsmarkt, der nun jährlich auf dem Parkplatz neben der Kirche stattfindet.

„Beim ersten Mal haben wir nur einen Glühweinstand am Baum aufgestellt. Dabei hatten wir einen so großen Zulauf, dass der Glühwein nach zwei Stunden weg war“, erzählt Joachim Humberg, der erste Vorsitzende des Bürgervereins, von den Anfängen des Marktes. Inzwischen locken an einem Nachmittag nun 22 weihnachtlich geschmückte Stände und ein kleines Programm Groß und Klein auf den Adventsmarkt.



Legen sich für den Markt immer mächtig ins Zeug: (v.l.) Joachim Humberg, Margitta von Reth, Gabi König und Peter Besgen. (Foto: Sprünken)

Der wird in erster Linie von Ortsansässigen bestückt. „Wir haben nur zwei professionelle Händler hier und es gibt nichts doppeltes“, sagt Gabi König, Schatzmeisterin der IGK. Auf der Bühne in der Platzmitte

wird ein kleines, aber feines Programm geboten. Das Sinfonie-Blasorchester der Martin-Luther-Kirche trägt ebenso zu dessen Gestaltung bei wie der „Teufelsgeiger“ Professor Igor Eonstein, der deutsche und in-

ternationale Weihnachtslieder anstimmt. „Er geht dabei über den Platz und bindet die Leute mit ein“, erzählt Humberg von den Aktionen des „Teufelsgeigers“, bei denen er auch immer Kinder zum Singen mit auf die

Bühne holt. Und auch der Nikolaus ist jeweils ein fester Bestandteil des Familienadventsmarktes.

Als großen Höhepunkt haben sich die Verantwortlichen in diesem Jahr etwas Besonde-

res ausgedacht. „Um 17 Uhr schwebt der Nikolaus vom Himmel“, erzählt der Bürgervereinsvorsitzende. Ein Colonia-Kranwagen mache dies möglich. In einem Korb lande der heilige Mann sanft auf dem Platz, um die Kinder mit Obststücken zu beschenken.

„Die Äpfel, Birnen und Apfelsinen haben wir alle gesponsert bekommen“, freut sich König über die Unterstützung der Lebensmittelmärkte im Ort. „Wir könnten das sonst nicht machen. Der Adventsmarkt kostet 3000 Euro“, berichtet Humberg von den insgesamt 58 Sponsoren, zu denen neben den Einzelhändlern auch Handwerksunternehmen und Privatleute gehören, denen er besonders danken möchte.

Erstmals offiziell mit von der Partie ist auch der Karnevalsverein Wahnner Kölnisch Wasser. „Damit ist auch der Nachwuchs gesichert“, freut sich Humberg über dessen junge Mitglieder. Und auch über Besuch von den Offiziellen freuen sich die Organisatoren. Neben Bürgeramtsleiter Norbert Becker besucht auch SPD-Ratsmitglied Christian Joister den Familien-Adventsmarkt – sicherlich nicht zuletzt auch um den Riesen-Weihnachtsbaum zu bewundern.